



Reise Nationalpark "Ujście Warty"-Republik der Vögel



Fotograf: Fredo Röhl

2026 Nationalpark Warthemündung

Willkommen im Nationalpark Warthemündung (polnisch: Park Narodowy Ujście Warty), der im Jahr 2001 gegründet wurde. Das Schutzgebiet umfasst eine Fläche von 80,38 km² und ist durch einen stetigen Wechsel von Wasser- und Landflächen geprägt. Je nach Wasserstand sind einige Bereiche trocken begehbar, während andere nur mit dem Boot zugänglich sind. Der Nationalpark ist zudem als Ramsar-Gebiet international geschützt, das heißt als Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung ausgewiesen.

Die Landschaft ist weitläufig und offen, geprägt von Wiesen, Weiden und schmalen Wegen, die häufig von Kopfweiden gesäumt werden. Das Gebiet stellt ein bedeutendes Beobachtungsgebiet dar, insbesondere für durchziehende und rastende Wat- und Wasservögel.

Ein herzliches Dankeschön an Fredo Röhl für die schönen Fotos!

Highlights der Reise: unzählige Kampfläufer,

Wanderfalke, Schwarzstorch,
Raubseeschwalben, Wendehals, Wiedehopf,
Steinschmätzer, Blaukehlchen

Reisedaten: Termin: 14.04.2026 – 19.04.2026

Teilnehmerzahl: 7 + 1 Reiseleiterin

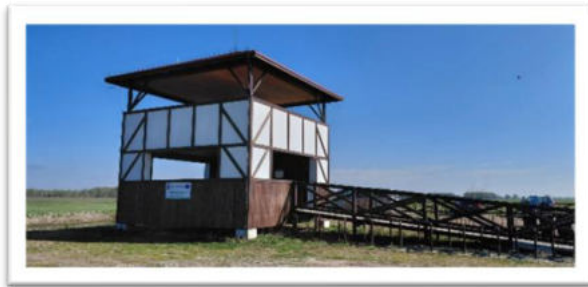
Unterkunft: Hotel Natura Słońsk,

Reiseleitung: Antje Drangusch



Tag 1. Stońsk

Nach der Ankunft im Hotel und einer Vorstellungsrunde bei Kaffee und Kuchen begann das Programm mit einem ersten Ausflug in den Nationalpark Warthemündung. Ziel war zunächst ein moderner, gut strukturierter Beobachtungsturm am Vogelpfad. Dieser ist besonders bemerkenswert, da dort Rauchschnalben direkt am Bauwerk brüten. Die Nester sind so angelegt, dass der Turm sauber bleibt und gleichzeitig gute Einblicke in Nestbau und Brutgeschehen ermöglicht.



Fotograf: Fredo Röll

2026 moderner Beobachtungsturm
Nationalpark Warthemündung

Schon zu Beginn waren größere Trupps von Kampfläufem aus nächster Nähe zu sehen, und die ersten Stopps zeigten eindrucksvoll die Vielfalt des Gebiets.

Vom Aussichtsturm "Kiebitz" auf einer Binnendüne bot sich ein weiter Blick über die ausgedehnten Überschwemmungsflächen des Schutzgebiets. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit waren die typischen Wasserflächen in diesem Jahr jedoch nur eingeschränkt vorhanden und ließen die sonst prägenden Hochwasserverhältnisse lediglich erahnen

Zum Abschluss des ersten Tages konnten neben Brandgänsen auch eine große Gruppe

Rotwild mit über 40 Tieren sowie überfliegende Kraniche und Graugänse beobachtet werden. Beim gemeinsamen Abendessen im Hotel klang der Tag schließlich in lockerer Runde aus, während die ersten Eindrücke ausgetauscht und ein Ausblick auf die kommenden Tage gegeben wurde.



Fotograf: Fredo Röll

2026 Kampfläufer Nationalpark
Warthemündung

Tag 2. Der Vogelpfad

Der zweite Tag machte deutlich, dass die Vielzahl an Beobachtungsmöglichkeiten im Nationalpark vor allem eines erfordert: Zeit. Entlang des Vogelpfads „Betonka“ bot sich bereits am Vormittag ein eindrucksvolles Bild. Ein Schwarzstorch kreiste längere Zeit über dem Gebiet und ließ sich ausgiebig beobachten, ebenso ein jagender Wanderfalke. Neben großen Ansammlungen von Kampfläufem konnten auch Rotschenkel, Kiebitze und Grünschenkel beobachtet werden. Trupps von Pfeifenten suchten auf den Wiesen nach Nahrung, zudem wurden Knäkenten, Krickenten beobachtet.



Anschließend wurde das Reservat „Dolina Postomii“ besucht. Bei einer Wanderung entlang der Specht- und Eisvogelroute zeigten sich verschiedene Waldvogelarten wie Fitis, Zilpzalp und Rotkehlchen. Von einem Aussichtsturm aus konnte zudem eine männliche Rohrweihe beobachtet werden, die über das angrenzende Schilfgebiet strich. Ergänzt wurden die Eindrücke durch zahlreiche Schmetterlinge, darunter Grünader-Weißlinge, Zitronenfalter, Kleiner Fuchs und Tagpfauenauge, sowie Dunkle Erdhummeln.

Zum Tagesabschluss ging es zum Pumpwerk am Wartedeich. In der Abendstimmung gelangen besonders eindrucksvolle Beobachtungen von zwei Wiedehopfen und einem Wendehals, die über längere Zeit gut zu sehen waren. Direkt am Gebäude beeindruckte zudem eine große Mehlschwalbenkolonie. Erste Individuen waren bereits zurückgekehrt und inspizierten ihre Nester.

Der Abend klang im Hotel bei einem gemeinsamen Drei-Gänge-Menü aus.



Fotograf: Fredo Röhl

2026 Schwarzstorch Warthemündung

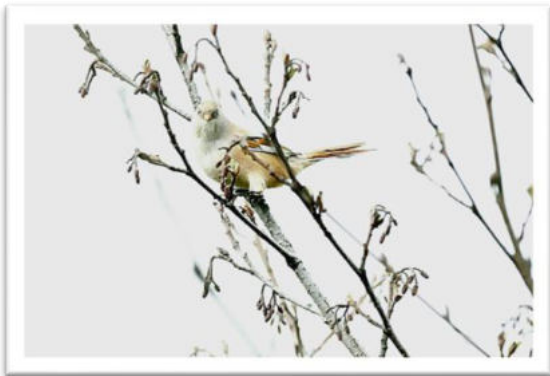
Tag 3. Wanderung entlang des Bekassinen Weges

Bei Sonnenschein und angenehmen Frühlingstemperaturen führte die Exkursion entlang des Bekassinenwegs. Bekassinen, die zu dieser Jahreszeit hier üblicherweise regelmäßig und in größerer Zahl balzend zu beobachten sind, konnten an diesem Tag erstmals während meiner langjährigen Reisen in diesem Gebiet nicht balzend beobachtet werden – was vermutlich mit der ausgeprägten Trockenheit und den stark veränderten Feuchtfächen zusammenhing.

Dafür zeigten sich Blaukehlchen und waren gut zu hören, ebenso die ersten Rohrschwirle sowie Rohrammern und Schilfrohrsänger. Zudem gelangen Beobachtungen einer weiblichen Bartmeise, von Schafstelzen und Schwarzkehlchen sowie eines überfliegenden Großen Brachvogels.

Unterwegs war wiederholt der charakteristische Ruf des Wiedehopfs zu hören. Am Nachmittag führte die Route entlang des Wartedeichs, wobei rechts und links des Weges zahlreiche Vogelbeobachtungen möglich waren. Besonders hervorzuheben sind die guten Beobachtungen eines Schwarzspechts sowie eines Gänsesägerpaares; auch der Wiedehopf konnte erneut beobachtet werden. Darüber hinaus wurden unter anderem fünf Raubseeschwalben, eine Uferschnepfe sowie Bruchwasserläufer, Kampfläufer, Grünschenkel, Löffelenten, Spießenten und Pfeifenten gesehen. Auch zahlreiche Weißstörche sowie zwei Saatgänse hielten sich im Gebiet auf.

Neben den Vogelbeobachtungen bot der Tag auch weitere interessante Naturerlebnisse: Eine Ringelnatter und eine Eidechse konnten entdeckt werden, zudem wurden erneut Fuchs und Rehe beobachtet.



Fotograf: Fredo Röhl

2026 Bartmeise Warthemündung

Tag 4. Entdeckungen im Nördlichen Polderschutzbezirk

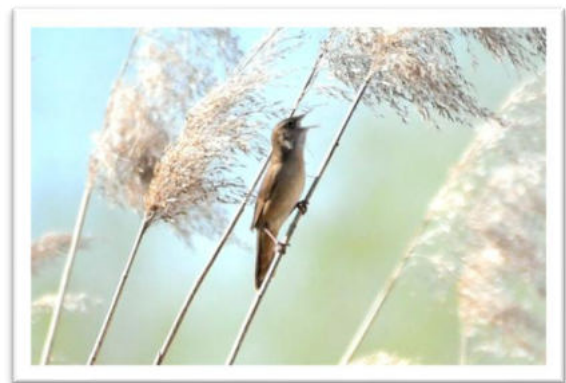
Am vierten Tag der Reise führte die Tour in den nördlichen Polderschutzbezirk des Nationalparks. Bereits bei der Ankunft bot sich eine erste bemerkenswerte Beobachtung: Ein Raubwürger saß auf einer alten, trockenen Weide und ließ sich gut beobachten.

Während des Rundgangs in Richtung Erlenbruchwald wurde eine schwimmende Aussichtsplattform erreicht. Von dort aus konnten Zwergtaucher, Schnatterenten, Graugänse und Stockenten beobachtet werden. In einem Strauch gelang zudem die Entdeckung eines Braunkehlchens. Der weitere Weg führte über einen Bohlensteg, auf dem besonders die vielfältigen und eindrucksvollen Lautäußerungen der Wasserralle (polnisch: „Wodnik“) zu hören waren.

Der Gesang des Fitis begleitete die Gruppe über weite Strecken, ebenso konnten Zilpzalp, Sumpfmeise, Mönchsgrasmücke, Grauammer, Goldammer und Bluthänfling beobachtet werden. Buntspecht und Grünspecht waren aus der Ferne zu hören. In den offenen Wiesen- und Überflutungsflächen zeigten sich zudem Schilfrohrsänger, Wiesenpieper, Kiebitze, Graugänse und Höckerschwäne, außerdem zwei überfliegende Bekassinen.

Auch Rotwild konnte erneut beobachtet werden. Nach einer kleinen Stärkung führte der Weg weiter entlang des Wartedeichs in Richtung Dorf Kłopotowo. Zahlreiche Weißstörche waren auf ihren teils sehr hoch gelegenen Nestern zu beobachten. Entlang des Deichs nahe Kłopotowo gelang zudem eine besonders schöne Beobachtung eines Kuckucks, und der Frühling war nun überall deutlich spürbar.

Neben den vielfältigen Vogelbeobachtungen bereicherten auch zahlreiche Insektenarten das Bild, darunter C-Falter, Landkärtchen, Aurorafalter, Admiral, Holzbiene, Feuerwanze und Erdhummel.



Fotograf: Fredo Röhl

2026 Rohrschwirl Warthemündung

Tag 5. Zwischen Feuchtgebiet und Trockenrasen

Am fünften Tag führte die Tour erneut in den Nordpolder des Nationalparks. Ausgangspunkt war Dąbroszyn (deutsch: Tamsel). Direkt an der Warthe bot sich die Möglichkeit, ein Stück in den Nordpolder mit seinen zahlreichen Weidenbeständen vorzudringen. Bereits zu Beginn flog ein Waldwasserläufer auf. Baumläufer und Sumpfmeise ließen sich gut beobachten, zudem waren Girlitz und Kuckuck zu hören. Besonders eindrucksvoll war es,



Rohrschwirle und Schilfrohrsänger aus nächster Nähe beim Gesang zu erleben, wobei auch der weit geöffnete, orangefarbene Rachen gut zu erkennen war.

Am Nachmittag wurde das Nationalparkmuseum besucht. Die anschauliche und lebendig gestaltete Ausstellung vermittelt einen umfassenden Überblick über die Entstehung, Entwicklung und Bedeutung des Schutzgebiets. Besonders eindrucksvoll sind die Darstellungen der stark schwankenden Wasserstände im Nationalpark Warthemündung, die je nach Jahreszeit Unterschiede von bis zu vier, nach schneereichen Wintern sogar bis zu fünf Metern erreichen können. Diese Dynamik prägt vor allem die Auenlandschaft im südlichen Teil des Parks. Vor dem Hintergrund der aktuell außergewöhnlich trockenen Bedingungen wurde die Bedeutung dieser natürlichen Prozesse besonders deutlich.

Anschließend führte die Tour in die Umgebung von Stońsk. Die Landschaft ist hier durch offenes, weitläufiges Gelände sowie durch Trockenrasen geprägt und bildet einen deutlichen Kontrast zu den zuvor besuchten Feuchtgebieten. Hervorzuheben sind an diesem Standort die Beobachtung eines Steinschmätzerpaares sowie zahlreicher Feldsperlinge.

Tag 6: Auenlehrpfad, Stońsk-Deich und Abreise

Am letzten Tag führte der Weg zum Auenlehrpfad bei Küstrin, wo sich die Natur noch einmal besonders eindrucksvoll zeigte. Gleich zu Beginn wurden deutliche Spuren des Bibers sichtbar, darunter ein nahezu durchgenagter Stamm sowie mehrere Biberburgen und frisch gefällte Bäume.

Bei bestem Wetter gelangen entlang des Auenbereichs zahlreiche Beobachtungen,

darunter Flusseeeschwalben, Kampfläufer, verschiedene Entenarten und Höckerschwäne. Auch Grünschenkel und Bekassine konnten gut beobachtet werden. Besonders eindrucksvoll war ein frei sitzendes Blaukehlchen im Schilf. Ergänzt wurde das Bild durch überfliegende Raubseeschwalben, einen rufenden Wendehals und einen Trauerschnäpper, während das lebhaftes Konzert der Teichfrösche für eine stimmungsvolle Kulisse sorgte.

Zum Abschluss wurde noch einmal die Pumpstation am Wartedeich bei Stońsk aufgesucht, bevor der Tag im Hotel bei einem gemeinsamen Mittagessen mit der traditionellen Abschlussuppe gemütlich ausklang. In angenehmer Atmosphäre verabschiedete sich die Gruppe voneinander. Mein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmenden für die schöne gemeinsame Zeit – ich freue mich auf ein Wiedersehen bei einer weiteren Birdingtour.

Herzlichst
Antje Drangusch
Reiseleiterin Birdingtours





Artenliste der Reise

Vögel

1. Höckerschwan
2. Brandgans
3. Graugans
4. Saatgans
5. Stockente
6. Spießente
7. Schnatterente
8. Pfeifente
9. Krickente
10. Knäkente
11. Reiherente
12. Löffelente
13. Kormoran
14. Zwergtaucher
15. Kranich
16. Silberreiher
17. Graureiher
18. Schwarzstorch
19. Weißstorch
20. Seeadler
21. Rotmilan
22. Rohrweihe
23. Turmfalke
24. Wanderfalke
25. Merlin
26. Mäusebussard
27. Wasserralle
28. Blässhuhn
29. Kiebitz
30. Bruchwasserläufer
31. Waldwasserläufer
32. Rotschenkel
33. Grünschenkel
34. Großer Brachvogel
35. Bekassine
36. Kampfläufer
37. Dunkler Wasserläufer
38. Uferschnepfe
39. Lachmöwe
40. Großmöwe
41. Flusseeeschwalbe
42. Raubseeeschwalbe
43. Ringeltaube
44. Türkentaube
45. Haustaube
46. Wiedehopf
47. Grünspecht
48. Buntspecht
49. Schwarzspecht
50. Wendehals
51. Trauerschnäpper
52. Feldlerche
53. Rauchschwalbe
54. Mehlschwalbe
55. Uferschwalbe
56. Wiesenpieper
57. Bachstelze
58. Schafstelze
59. Rotkehlchen
60. Blauehlchen
61. Gartenrotschwanz
62. Hausrotschwanz
63. Schwarzkehlchen
64. Braunkehlchen
65. Steinschmätzer
66. Singdrossel
67. Wacholderdrossel
68. Amsel
69. Misteldrossel
70. Mönchsgrasmücke
71. Teichrohrsänger
72. Schilfrohrsänger
73. Rohrschwirl
74. Zilpzalp
75. Fitis
76. Kohlmeise
77. Blaumeise
78. Sumpfmeise
79. Kleiber
80. Sommergoldhähnchen
81. Raubwürger
82. Elster
83. Eichelhäher
84. Dohle

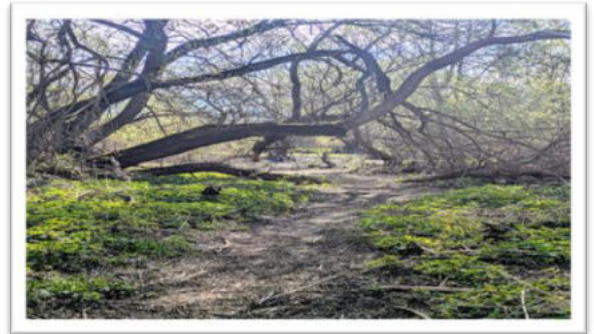


- 85. Nebelkrähe
- 86. Kolkrabe
- 87. Star
- 88. Haussperling
- 89. Feldsperling
- 90. Buchfink
- 91. Hänfling
- 92. Distelfink
- 93. Grünfink
- 94. Kernbeißer
- 95. Rohrammer
- 96. Goldammer
- 97. Grauammer
- 98. Girlitz
- 99. Bartmeise
- 100. Kuckuck
- 101. Fasan

Final:

- **101 Vogelarten**
- **118 Arten gesamt**

Impressionen



Weitere Arten

- 102. Rothirsch
- 103. Reh
- 104. Hase
- 105. Fuchs
- 106. Ringelnatter
- 107. Eidechse
- 108. Teichfrosch
- 109. Zitronenfalter
- 110. Tagpfauenauge
- 111. Kleiner Fuchs
- 112. Landkärtchen
- 113. Admiral
- 114. C-Falter
- 115. Aurorafalter
- 116. Dunkle Erdhummel
- 117. Holzbiene
- 118. Feuerwanze

